



Die Oberstufe an der Freien Waldorfschule Emmendingen

- Von der Eigentätigkeit zur Eigenverantwortung
- Motive der Oberstufenschuljahre und Epochenthemen
- Die WerkOberstufe
- Allgemeine Oberstufenzeit
- Fächerkanon und Epochen
- Die Oberstufenpraktika
- Der Waldorfabschluss
- Staatliche Schulabschlüsse

Von der Eigentätigkeit zur Eigenverantwortung: unsere Oberstufe

Die Oberstufenzeit beginnt bei uns mit der 9. und schließt nach der 12. Klasse mit dem Waldorfabschluss für alle Schüler*innen ab. Das Abitur oder die Fachhochschulreife können in einem 13. Schuljahr in Kooperation mit den Freiburger Waldorfschulen erworben werden, sofern die Aufnahmekriterien erfüllt sind - siehe dazu Seite 9.

Während des 12. Schuljahres kann die Realschulabschlussprüfung abgelegt werden. Sie ist Aufnahmevoraussetzung für das Abi- und FHR-Jahr.

Ab Klasse 9 übernimmt ein Oberstufenlehrer*innen-Team die Betreuung für die Klassengemeinschaft.

Die Schüler*innen lernen weiterhin in Epochen, werden nun aber auch im Hauptunterricht von Fachlehrer*innen unterrichtet.

Was in den unteren Jahren bildhaft angelegt wurde, greifen die Oberstufenlehrer*innen jetzt in einer neuen, begrifflichen und wissenschaftlichen Form auf.

An der Objektivität und Exaktheit der Naturwissenschaften schulen die Jugendlichen ein Denken, das die Welt ohne Vor-Urteile zu begreifen sucht.

Indem sich die SchülerInnen intensiv mit deutscher und fremdsprachiger Literatur auseinandersetzen, mit sozialen und politischen

Zusammenhängen und mit der Geschichte, entwickeln sie ein Gefühl für menschliche Schicksale und die Verantwortung, die damit verbunden ist.

Vier Praktika, die den Fachunterricht ergänzen, schaffen die Grundlage für einen lebenspraktischen Bezug:

9. Klasse: Landwirtschaftspraktikum

10. Klasse: Betriebspraktikum & Feldmesspraktikum

11. Klasse: Sozialpraktikum

Die Vorbereitungen und Prüfungen zum Realschulabschluss finden während des 11. & 12. Schuljahres statt. Ebenso die Vorbereitung auf das Abi-Jahr.

9. Klasse

Klassenbetreuerzeit / Landwirtschaftspraktikum

Dichter und Denker, Klassik bis Moderne, Gleichungen & Rechentechnik,
Wahrscheinlichkeitsrechnung, Naturwissenschaftliche Phänomene/Wärmelehre,
org. Chemie (Fette, Eiweiße, Zucker), Erdbeben, Vulkanismus, Sinnesorgane,
Französische Revolution, Faschismus ...

Strukturieren im Denken

*Auseinandersetzung mit überschaubaren Inhalten
Weltinteresse entwickeln
Ideen und Ideale kennen lernen
Soziales Engagement
Neues Verhältnis zur Arbeit*

10. Klasse

Betriebspraktikum / Feldmesspraktikum

Lyrik, Nibelungen, Kunstgeschichte, Trigonometrie, Strahlensatz, Parabeln im
Koordinatensystem, Salze/Säuren/Laugen, Innere Organe, Mechanik & Kinematik,
Antike Hochkulturen, Die Erde in Bewegung (Geographie), Naturwissenschaftliches
Praktikum (NWP) ...

Objektivität und Klarheit im Denken erlangen

*Analytisches Erkennen von Gesetzmäßigkeiten in der Welt
Erkenntnissicherheit
Genauigkeit im Tun
Zunehmende Verantwortlichkeit im eigenen Tun entwickeln
Die Arbeitswelt erkunden*

11. Klasse

Vorbereitung Jahresarbeit / Sozialpraktikum

Parzival, moderne Dramen, Polaritäten, Zellehre, Embryonalentwicklung,
Kulturgeschichte, analytische- und projektive Geometrie, Energiewirtschaft,
Elementenlehre, Periodensystem, Atommodelle, Elektronik, Funktionsbegriff ...

Objektivität im Fühlen – zunehmende Urteilsfähigkeit erarbeiten

*Beweglichkeit ins Denken bringen und das Gesetzmäßige in neue Dimensionen
führen
Denken in Zusammenhängen und in Prozessen
Denken der Unendlichkeit
Erlebnis der Überwindung von Dunkelheit, Leid und Resignation
Soziale Gerechtigkeit und Verantwortung zu üben*

12. Klasse

Theaterprojekt, Jahresarbeit, Künstlerischer

Abschluss = Waldorfabschluss

Kunst-Abschluss-Fahrt/ Realschulabschluss

Literaturgeschichte, Goethe, Geometrische Optik, Architekturgeschichte, Biochemie,
aktuelles Zeitgeschehen, Globalisierung, Differential-, Integral- und Vektorrechnung ...

Von der Beobachtung ausgehend Qualitäten erfassen lernen

*Zusammenhänge schaffen und geistige Bezüge herstellen
Einen Prozess vorwärts und rückwärts durchschreiten
Gesetz, Notwendigkeit, Freiheit und Verantwortung zusammenschauen lernen
Schicksals- und Menschheitsfragen bewegen
Interdisziplinäres Denken üben und die Welt multiperspektivisch betrachten*

Fragen stellen lernen, Umdenken üben: die Voraussetzung für ein lebenslanges Lernen

Die WerkOberstufe

Die Jugendlichen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben ab der 9. Klasse einen Schwerpunkt im handwerklich-praktischen Bereich.

Wichtige lebenspraktische Inhalte sind unter anderem der Erwerb zunehmender Selbständigkeit und das Mobilitätstraining.

Kontinuität ist nach wie vor wichtig. Projektbezogene Epochen haben Vorrang vor kognitiven Inhalten. Deshalb findet in dieser Schulphase eine größere Differenzierung und Individualisierung statt. Klassenübergreifende Unterrichte und Gruppenarbeiten bereichern die Möglichkeiten, insbesondere im Sozialen.

Ziel ist die größtmögliche Selbständigkeit der Schüler*innen. Es gilt, Perspektiven für die Zeit nach der Schule zu entwickeln. Hierzu dienen verstärkt die Praktika, die oft eine Grundlage für die spätere Arbeitsstelle bilden und so wichtige Orientierungsmöglichkeiten aufzeigen.

Im Klassenverband finden nach wie vor neben den handwerklich-künstlerischen Fächern, Musik, Sport, einige Epochenunterrichte sowie die Jahresfeste, Klassenfahrten, Studienreisen, Theaterprojekte, Elternabende etc. statt.

Die Förder- und Entwicklungsplanarbeit wird in der Oberstufe weiter fortgesetzt. Die Schüler*innen kommen in der Regel zu den Gesprächen nun hinzu. Englisch als Fremdsprache wird handlungsorientiert und klassenübergreifend unterrichtet.

Bei der Frage, inwiefern eine Epoche gemeinsam stattfindet, gilt die Leitfrage:

Was ist die "Intension oder Essenz" dieser Epoche, was ihr Ziel?

Was und wo ist der gemeinsame Aspekt davon im inhaltlichen Rahmen, wie muss differenziert werden? Bzw., was steht individuell an? Welcher Umfang an Unterrichtseinheiten ist nötig/sinnvoll (zeitliche Differenzierung), räumliche Differenzierung - wer macht was - wo - in welcher Konstellation gemeinsam?

Diese Überlegungen können in einer gemeinsamem inklusiven Epoche münden - z.B. Biologie - das Herz; sie können in einer integrativen Epoche münden - z.B. wird zu Beginn der Epoche eine gemeinsame Einführung gegeben, anschließend wird in verschiedenen Arbeitsgruppen zum Thema weitergearbeitet.

Wichtigstes Merkmal ist dabei immer, dass jeder Schüler und jede Schülerin das bekommt, was er/sie für die jeweilige individuelle Entwicklung benötigt.

Weitere Infos zur allgemeinen Oberstufenzeit

Ab der 9.Klasse gibt es einen **Wahlpflichtbereich**. Das bedeutet, dass sich jede Schüler*in individuell für ein weiteres Fach oder einen Fachbereich, aus einer Auswahl von drei bis fünf Möglichkeiten pro Schuljahr, einträgt. Für die Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf besteht hier keine Teilnahmepflicht.

Angeboten sind zum Beispiel: Kunst, Schulorchester, Oberstufenzirkus, Musiktheorie, Naturwissenschaftliches Arbeiten etc.

Auf den zweimal jährlich stattfindenden **Schulfeiern** stellen alle Klassen Ausschnitte oder Episoden aus ihren Unterrichten der Schulöffentlichkeit und den jeweils anderen Klassen vor.

Elternabende und Elternsprechtage ermöglichen Information, Kommunikation und Austausch zwischen Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen.

Während der Oberstufenjahre erhalten die Schüler*innen weiterhin ein ausführliches Textzeugnis zu ihrem Leistungsstand und ihrer Motivation. Ab der 11. Klasse erhalten sie ebenfalls ein Notenzeugnis.

Während dem 10. Schuljahr finden Orientierungsgespräche gemeinsam mit Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen statt, in denen ein möglicher Abschluss thematisiert wird.

Zum Abschluss der Schulzeit an unserer Schule findet in der 12.Klasse eine große Kunstreise mit architektonischem Schwerpunkt ins europäische Ausland statt.

Übersicht über Fächerkanon und Epochen in der Oberstufe

Epochen in der Oberstufe:

Mathe
 Deutsch
 Biologie
 Chemie
 Physik
 Geographie
 Geschichte
 Kunstgeschichte

Fächerkanon in der Oberstufe:

Mathe- & Deutsch-Übstunden
 Fremdsprachen: Englisch & Französisch
 Eurythmie
 Musik
 Zeit-für-uns
 Ethik
 Gemeinschaftskunde
 Sport

Künstlerisch-handwerkliche und praktische Epochen: Malen, Zeichnen,

Radierung, Korbflechten, Plastizieren, Steinhauen, Schmieden, Nähen,
 Kartonage/Buchbinden, Naturwissenschaftliches
 Arbeiten, Computertechnologie

Wahlpflichtfächer: Musiktheorie, Rhythmus,
 Orchester, Kunst, Zirkus

Unter- und
 Mittelstufe von
 Klasse 1 bis 8

8. Klasse:
 Theaterprojekt
 &
 Jahresarbeiten

9. Klasse - Landwirtschaftspraktikum

**10. Klasse -
 Betriebspraktikum &
 Feldmesspraktikum**

11. Klasse - Sozialpraktikum

12. Klasse - Jahresarbeiten, Theaterprojekt,
 Künstlerischer Abschluss
= Waldorfabschluss

Realschulabschluss

Abi-Jahr/FHR
 (mit Freiburger Waldorfschülern)

**Allgemeine Hochschulreife oder
 Fachhochschulreife**

WerkOberstufe

gemeinsamer Epochenunterricht / differenzierte Epochen
 gemeinsame Fachunterrichte
 Förderunterricht in den Kulturtechniken in Kleingruppen
 Fachunterrichte in klassenübergreifenden Oberstufengruppen
 Lebenspraktischer Unterricht
 Mobilitätstraining
 Berufsorientierung mit dem Integrationsfachdienst
 Berufsfindungspraktika
 Waldorfschulabschluss

Unter- und Mittelstufe

Oberstufe 9-12 mit Werkoberstufe

Abi-Jahr/FHR

Oberstufenpraktika

Landwirtschaftspraktikum in der 9.Klasse

Während des dreiwöchigen Landwirtschaftspraktikums auf einem ökologisch orientierten Bauernhof haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Erlebnisse außerhalb des Schulalltages in realen Lebenszusammenhängen zu sammeln. Themen sind die Urproduktion unserer Lebensmittel, die Pflege der Landwirtschaft und der Erde. Während der Praktikumszeit leben die Schüler*innen auf dem jeweiligen Bauernhof/landwirtschaftlichen Betrieb, arbeiten einzeln oder in kleinen Gruppen und gewinnen so Einblicke in das Arbeits- und Erwerbsleben in seiner ursprünglichsten Form. Im Anschluss an das Praktikum findet eine öffentliche Präsentation der Erfahrungen und der Berichtshefte statt.

Betriebspraktikum in der 10. Klasse

Während des dreiwöchigen Betriebspraktikums in einem selbst gewählten handwerklichen oder dienstleistungstätigen Betrieb, haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Erlebnisse außerhalb des Schulalltages zu sammeln und anschließend die gewonnenen Erfahrungen in die Schulwelt zu integrieren. Das Praktikum bietet die Gelegenheit einer ersten Berufsorientierung. Daneben bietet es Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen - erwachsenen - Menschen. Einblicke in Betriebsabläufe und -Zusammenhänge können erworben werden. Teamfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Zuverlässigkeit sind hierbei unerlässlich. Im Anschluss an das Praktikum findet auch hier eine öffentliche Präsentation der Erfahrungen und der Berichtshefte statt.

Feldmesspraktikum in der 10.Klasse

In der 10. Klasse tritt neben die Mathematik und den Naturwissenschaftlichen Unterricht das Feldmessen.

Unter Feldmessen versteht man die kleinräumige Vermessung einer Landschaft mit anschließendem Zeichnen einer Karte in großem Maßstab (1:1000).

Für diese Projektarbeit arbeiten die Schüler*innen fünf Tage im weitläufigen Schulgelände und fahren anschließend für eine Woche in ein Schullandheim. Hier werden sie in die Vermessungskunde eingeführt sowie in die Darstellung einfacher Landschaftssituationen. Durch eine enge Verbindung dieser Epoche mit der Mathematik - namentlich der Trigonometrie – kann in der praktischen Anwendung eine Vertiefung mathematischer Methoden erfolgen. Sie kann das Erlebnis vermitteln, mit dem, was erlernt wurde, sich in der Welt auf ganz konkrete, die gegebenen Tatsachen berücksichtigende und durch sie korrigierende Weise, zu orientieren. So kommt es zu einer im Äußeren sich vollziehenden Standortbestimmung. Ebenso wichtig sind die sozialen Prozesse die durchlebt werden, indem der Schüler, die Schülerin erfährt, dass jeder Einzelne zum Gelingen beitragen muss: es gibt weder eine "unwichtige" Messung, noch eine, die jemand anderes erledigen kann. Und mehr noch: nicht die Lehrer*in korrigiert, sondern die Sache selbst!

Sozialpraktikum in der 11.Klasse

Ein weiteres Praktikum folgt in der 11. Klasse. Hierzu gehen die Schüler*innen drei Wochen lang in eine selbst gewählte soziale Einrichtung. Dieses Praktikum bietet die Möglichkeit, Biografien sozial Benachteiligter kennen zu lernen und soziale Verantwortung für andere Menschen zu übernehmen. Die Schüler*innen können hier intensiv ihr Einfühlungsvermögen schulen und situationsgerechtes Handeln erproben. Eine wesentliche Erfahrung liegt darin, die eigene Bedeutung für das Leben und die Entwicklung anderer Menschen zu erleben.

Auch hier gibt es im Anschluss an das Praktikum eine öffentliche Präsentation der Erfahrungen und der Berichtshefte.

Der Waldorfabschluss

beinhaltet

- die gemeinsame Aufführung eines Schauspiels - Aufführung ca. Mitte/Ende Januar (siehe hierfür aktueller Jahresplan)
- die Anfertigung einer Jahresarbeit und deren Darstellung - Präsentation ca. Ende Oktober
- den Künstlerischen Abschluss - Präsentation kurz vor den Pfingstferien

Alles in den zwölf Jahren Gelernte und Entwickelte darf hier als Grundlage für selbstverantwortlich geführte Projekte dienen. Das sind einerseits die **Jahresarbeit**, in der während eines Jahres praktisch und theoretisch an einer Fragestellung gearbeitet und geforscht wird und andererseits die Projekte in den künstlerischen Disziplinen im **Künstlerischen Abschluss**: Eurythmie, Bildende Kunst und Musik.

Die Präsentation findet öffentlich im Rahmen eines abendfüllenden Programms unmittelbar vor den Pfingstferien statt. Die notwendige Konzentration auf diesen Abschluss bietet manchen Schülern zum ersten Mal eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Künsten.

Ihr seelisches Potential ist nun so gereift, dass die Prozesse mitvollzogen und auch durchgetragen werden können. Vieles kann jetzt selbständig ergriffen und mit eigenen Vorschlägen ausgearbeitet werden. Auch die eigene Kompetenz kann nun erarbeitet und gezeigt werden.

Das **Klassenspiel**, ein Theaterstück, das der Klasse und dem Alter entsprechend ausgewählt und auf die Bühne gebracht wird, ist augenfälliger Ausdruck des sinnvollen Zusammenwirkens einer Klassengemeinschaft und für diese die letzte große gemeinschaftliche Herausforderung.

Staatliche Schulabschlüsse

Waldorfabschluss

Am Ende der 12. Klasse für alle Schüler*innen

- Jahresarbeit: Projektarbeit mit theoretischem und praktischem Teil zum selbstgewählten Thema
- Klassenspiel
- Künstlerischer Abschluss: Bildende Kunst, Eurythmie und Musik

Hauptschulabschluss (Sekundarstufe I)

Ab der 9. Klasse möglich für Schüler*innen, die die Schule zugunsten einer Ausbildungsstelle verlassen möchten

Beim staatlichen Schulamt wird dafür eingereicht:

- Jeweils eine Klassenarbeit in Deutsch, Mathe und Englisch
- Das Waldorfzeugnis
- Notenzeugnis auf HS Niveau

Die Gleichwertigkeit des Waldorfzeugnisses wird mit dem Hauptschulabschluss festgestellt und vom Schulamt schriftlich dokumentiert.

Realschulabschluss (Sekundarstufe I)

Ende der 12. Klasse

- Schriftliche Prüfungsfächer: Deutsch, Mathe, Englisch
- Mündliche Prüfung: Kommunikationsprüfung (E), D oder M, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften

In den Fächern Deutsch und Englisch werden die Prüfungsaufgaben der öffentlichen Realschulen übernommen.

Im Fach Mathematik werden einzelne Aufgaben durch Aufgaben aus der analytischen Geometrie und der Infinitesimalrechnung ersetzt.

Fachhochschulreife (FHR): im 13. Schuljahr (als Schüler /Schülerin der Freien Waldorfschule Freiburg-Wiehre)

1. Schulischer Teil

- a. Schriftliche Prüfungsfächer: Deutsch, Mathe, Englisch
- b. Mündliche Prüfungsfach: Biologie
- c. Noten aus der 12. Klasse: Geschichte + Chemie o. Physik + Architektur, Musik o. Sport

2. Praktischer Teil

- a. Facharbeit im Schreinern oder Metallverarbeitung
- b. Praktische Werkstattprüfung
- c. Präsentation über ein selbstgewähltes Thema aus dem Bereich der Fachtheorie

3. Praktikum (9 Monate)

Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungsvorbereitung:

Regelmäßiger Schulbesuch in Klasse 12 + erfolgreicher Waldorfabschluss + Notendurchschnitt von mindestens 3,0 in den Prüfungsfächern der Realschulprüfung

Abitur (Sekundarstufe II): im 13. Schuljahr (als Schüler der Freien Waldorfschule Freiburg-Wiehre)

- Schriftliche Prüfungsfächer: Deutsch, Mathe, erste Fremdsprache, Geschichte
- Mündliche Prüfungsfächer: zweite Fremdsprache + wahlweise Biologie, Geographie, Kunstgeschichte, Musik oder Politik
- 2 Hospitationsfächer (zur Auswahl z. B. Biologie, Sport, Musik etc.)

Vorleistungen der Klassen 12 und 13 gehen nicht in die Prüfungsleistung ein!

Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungsvorbereitung:

Regelmäßiger Schulbesuch in Klasse 12 + erfolgreicher Waldorfabschluss + Notendurchschnitt von mindestens 2,0 in den Prüfungsfächern der Realschulprüfung.

Unsere Jugendlichen sind die Zukunft.

Sie wollen sich zu freien und verantwortungsbewussten Mitgestaltern entwickeln können.

Dafür brauchen sie eine Erziehung, die auf das Werdende in den Individualitäten vertraut und auf das Wirken eines freien Geistes zählt.

Selbständigkeit, Initiativekraft und die Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten sind wesentliche Erziehungsziele unserer Schule.

Mehr Infos finden Sie hier:

www.waldorfschule-emmendingen.de

Freie Waldorfschule Emmendingen, Parkweg 24, 79312 Emmendingen

Info@waldorfschule-emmendingen.de

